

Uewerkurtzweilige Deutsche Liedt-

lein / Zu dreyen Stimmen / Welche ganz Lieblich zu
singen / vnd auff Instrumenten Zugebrauchen / Auff
ein sondere arth vnd Manier Gesezt /

Durch:

Htth Sigfriden Harnisch / Musicum.

INFIMA VOX.

H E L M S T A D I I

Excudebat Iacobus Lucius. Anno

M. D. LXXXVII.



Dem Hochwürdigem in Gott / Durchleuchtigen / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn / Herrn Heinrich Julio / des Stiffts Halberstadt
Administratorm / Herzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg / etc.
Meinem gnedigen Fürsten vnd Herrn.

Nochwürdiger In Gott / Durchleuchtiger / Hochgeborner Fürst / Gnedi-
ger Herr / Nach dem Ich von Jugend auff zur annemblichen Kunst der
Music vor allen andern ein sonderbar gefallen getragen / vnd nach meinem
geringen ingenio mich nuhn darinn viel Jar geübet / hab ich endtlich aus
vieler diser Kunst verstendigen vnd anderer meiner guten gönner anhalt-
ten einen Theil meiner *lucubrationum* wollen publiciren, vnd eben darumb
dise wenig *Tricinia* anfanglich inn druck geben / das man aus denselben / was vom Au-
thore zu hoffen / rundest vnd klerlichst sich ansehen kan.

Dieweilen aber altem Löblichen Herkommen nach / jederzeit zu neuen *opusculis* vnd
Compositionibus die *Authores Patronos* suchen / vnd E. S. G. zu anderen viel hochrühbli-
chen Tugenden / so nuhn bey menniglich erschallen / nicht allein *aequum Musicae favorem a-*
liren, sonder auch dauon selb *accuratè iudicirn*: hab ich *hac tempestate* mir keinen andern Pa-
tronum, vnder welches *praesidio* diß mein ersts *opusculum* sich herfür thete / suchen wollen.
Consecrirt derhalben vnd dedicirt dise meine geringfügige arbeit ganz vnderthenig
niemand andern / dann allein E. S. G. Demütig bittend / Dieselb wolle solche meine
in studio Musices primitias, von mir zum glückseligen Neuen Jar annemen / vnd mich Ihr
in gnadē lassen befolhen sein. Helmstedt / aus der Iulij Vniuersitet. Den 20. Decēb. anno 86.
E. S. G. Ganz Vnderthenigere

Dith Siegfried Harnisch / *Musica.*

OTTHONI SIEGFRIDO HAR-
NISCH: MUSICO EX-
cellentissimo.

Non solum egregios progignit IULIA vares,
Claros dat etiam Musicos.
Omnibus his præferre facem conuiteris OTTHO,
Nec falleris successibus.
Nil magis est. lepidum numeris, nil gratius arte,
Nil præstius sententis.
Primitiæ placuere bonis. tu cæpta perurge, &
Placebis vnus omnibus.

M. Henricus Meibomius Pöef.
& Histor. in illustri Iulia
Acad. P.

ALIVD.

AD EVNDEM.

Sit sua laus alijs: mihi magno percitus æstro
OTTSIEGFRIDE tuis CVLIE
videre sonis.

Entheus es: sinxere tuum caput enthea MVSÆ
Numina, cynamæa conditor harmoniæ!
Livide quid palles? tibi parce miselle. tabescas:
VIRTUTEM contra nil facis Invidiâ.

Christophorus Donavérus Ra-
tisbonensis.

I.



Es ist ich gross gunst / trag zu der kunst / der Sengerei / mag ich wol frei / mag
Es ist am tag / darff keiner frag / gut composis / bedarff viel wis / be-
Darumb ich preiss / billicher weis / ein jederman / der die kunst kan / der



ich wol frei / sie so-
darf viel wis / wird nit
die kunst kan dar durch
ben hoch / wie wol ich doch / selbst nit vernimb ij die
vmbsonst / ein Sinreich kusst / billich genant / ij wer
das herk / welchs leidet schmerz / leichtmütig wird ij sehr



wenigst stim / doch liebe
mit der hand / viel Me-
jubilirt / Sich frö-
mir sehr / die selbig lehr / zu aller frist / ij weil
lodei / artig vnd frei / zusammen stimbt ij das
lich macht / kein sorg betrachte / wird nit betrübt ij wo



sie so frei vnd kun-
manchem offte gros wü-
man teglich die Mu-
streich ist / vnd kun-
der nimbt / gros wun-
sie vbt / die Mu-
streich ist.
der nimbt.
sie vbt.



Ein trost vnd hülff ist Gott allein/ ich hab
Ich bin vnd bleib der diener sein / im tod

mich ihm er geben/ ich
vnd auch im leben / im



hab mich ihm ergebē /
tod vnd auch im lebē /

Vnd wēn mir gleich / zu wider wer/ die gāhe welt/ mit ihrer



Ehr/ von Gott wil ich doch lassen nicht/ die weill mein zung ein wörtlein spricht/ welt wie du



wilt/ Gott ist mein schilt/ darauff sthet mein vertrauwen/ darauff will ich vest bawen.

Wer

III.

Infima vox.



Er Gott vertraut
Wer sich verlest /

ij
ij

hat wol
auff Jes

gebauet / im
sü Christ / dem



Himmel vnd auff Erden/
mus der Himmel werden /

ij
ij
f

Darumb auff dich / all hoffnüg



ich / gar frei vnd steiff will sehen /

Herr Jesu Christ / mein trost du bist / in Todes noth vnd



schmerken / vnd schmerken.

Bessers



Bessers hab ich nie ge lesen/ hab ich nie gele sen/gelesen/Bessers hab ich



nie ge lesen/ hab ich nie gelesen / als wolthun/ ij als wol thun/vnd frölich wesen/



vnd frö= lich wesen/ als wolthun ij als wolthun/vnd frölich wese/vnd frö= lich wesen.

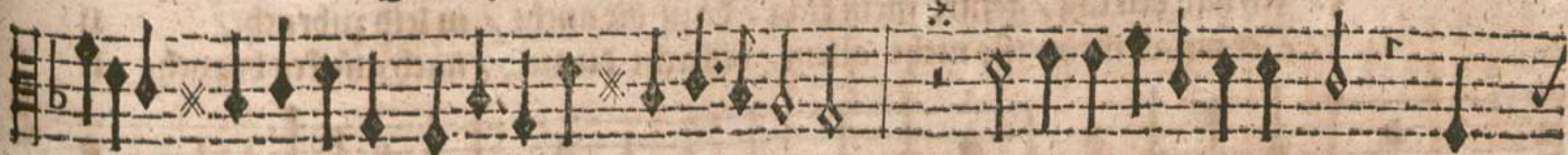
Ann dich

V.

Infima vox.



An dich hab ich gebundē mich / mit dir mein lebē zu enden /
In rechter lieb so stetiglich / darumb thu nicht von mir wendē / zu



Dienen dir steth mein begier / in züchten vnd in Ehren / ich hoff vnd beidt / der liebe zeit / Gott



wird vns beid ernehren.

B

Mein flag



Ein flag vnd bitt/ will helffen nicht/ mein höchster hort/ hör nur ein wort/ ij
 3. Ich will mein guth/ ja auch das blut/ inn aller noth/ bis in den tod/ ij
 5. Ich hab den tag/ geführt mein flag/ dazu die nacht/ in leid zubracht/ ij
 7. Der vnfall mein/ ist nicht allein/ villeicht du auch/ nach glückes brauch/ ij



ich treib zu allen tagen/ ein hefftig weh vnd flagen/ du thust mich sehr betrübē/ weil
 bei dir ganz willig lassen/ ich bin verwüdt der massen/ das ich mein iunges leben/ werd
 ich sag dirs in der summe/ kein freud hab ich bekomme/ nun entlich mus ich sterben/ in
 wirst angefochtē werden/ dān je auff dieser Erdē/ Nichts bleibet vngerochē/ was



du mich nicht wilt lieben/ ij
 bald müssen auff geben / ij
 traurigkeit verderben/ ij
 hilfft dich den dein pochen/ ij

weil du mich nicht wilt lie-
 werd bald müssen auff ge-
 inn traurigkeit verder-
 was hilfft dich denn dein po-

ben/ wilt liebenn-
 benn/ auff geben.
 benn/ verderben.
 ehenn/ dein pochen.

Der ander theil.

Infima vox.



2. Ze kanstu doch/ gleich wie ein ploch/mein traurigheit ij vnd herzen
 4. So du den wilt/ du herzigs bildet/ am sterben mein ij istt schuldig
 6. Weil ich dann mus/ inn kummernuss/ also darvon ij so seits ges
 8. Schnell vnd behend/ das glück sich wendt/ wirst müßse sein ij im Eled



leid ij inn keinen weg betrachtten / vnd dich meiner nicht achtten / lass doch nit gehn für
 sein ij bitt ich von gankem herzen / das du zuvor mein schmerken / darein du mich thust
 thon ij glück ist mir gar entsprungen / hab nach vnfall gerungen / das ist mir an dem
 dein ij solstu ann mich gedencen / das thu ich dir ist schencken / zu guter legt mit



ohren / treulich hab ich geschworen / ij
 stürzen / vernehmē wolst inn furzen / ij
 Ende / fein kommen inn die hende ij
 leide / von hinnen ich ist scheide ij

treulich hab ich geschwo ren / geschworen.
 vernehmen wolst in fur hen / in furzen.
 fein kommen in die hen de / die hende.
 von hinnen ich ist schei de / ist scheide.

B ij

Alle Phae



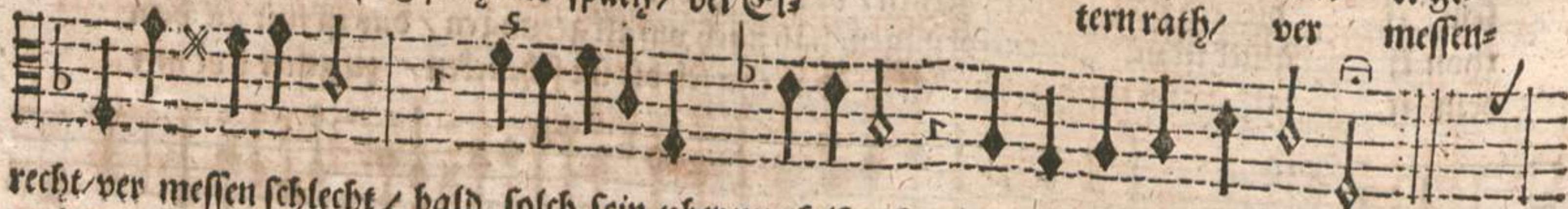
Es Phaeton den wei- sen rath /
Hernach war diß die grab schrift fein /
Hie Dumme Jugend merck mit fleis /

seins vatters nicht
hie Phaeton
deinn nutz in ein-



thet hörē /
thut ligen /
nersummē /
wolt wagn vnd pferd / der son-
Ob der gleich nicht / hat aus-
folg früh vnd spath / der El-

nen werd / re gieren
gericht / was er ge-
tern rath / ver messen-



recht / ver messen schlecht / bald solch sein vber muth ihn that / gar iemmerlich bethören.
woldt / vnd weislich solt / Gnug dieser rhum doch ihm mus sein / das ers hat wagen mügen.
heit / vnd hoffard meid / stets leb in demut bistu weis / frevel bringt wenig frommen.



1. Hisbe war hart umbfangen / mit lieb gen Pyramo /
 Nach ihm trug gros verlägē / wurd des doch nimmer fro / darumb dassie / zusamē nie / selb
 2. Hernach sie ihn ernanten / Ein stund vnd glegnen orth /
 Bald beide sich verbannten / gwis zu erscheinē dorth / Früē Thisbe kā / dē orth einnā / bald
 3. Benannten ort erreichte / der Jungling auch nu mehr /
 Bald ihn bösslich gedächte / vō leben Thisbe weer / die weil er fund / das fleid zur stüd mit
 4. Thisbe thet wieder kehren / find in sein bluth den heldt /
 Erst thut sich iammer mehrē / das lebē ihr miss feltt / Thisbe dein herz dich rufft mit schmerz / o
 5. All die jr thut verachten / Für Eltern will vnd rath /
 Woltt fleissig hier betrachte / was für ein aussgag hat / verbothne lieb / vñ fleisches trieb / mercke



durstē beyde kommen / vnd ihn solchs wardt / von Eltern hart / durch trauē vñthernomen.
 sieht im lauff ein lauwē / lest hinderrück / ihrs fleids ein stück / bürgt sich vñ furcht zu trauwen.
 lauwen bluth beslecket / wird voll vnmuth / dē Tod ihm thut / durch stoche ligt gestreckt.
 Pyrame thet schreien / feltt bald ins schwerd / vnd vngewerth / thut bluth mit bluth verneuwen.
 dieses auch dar neben / das falsche list / ohn seggen ist / thut nimmer freude geben.

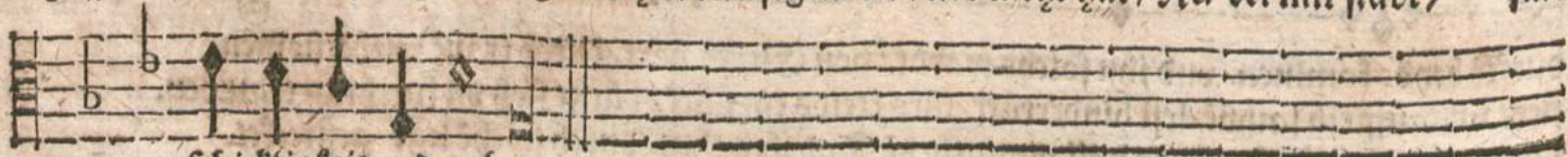


Je furcht villeicht / möchte immer einer bleiben /
 Vnd hat sie deucht / mich mocht nicht auch erfreuwē / Durch gottes schick / ein
 Von Scham vnd zucht / wir waren alle beide /
 Vnd ich nicht sucht / bei jhr zusag vnd Eide / Hoffte doch gen jhr / es
 Sie ist dahin / hat einen jhr erlesen /
 Ich aber bin / leider zu lang gewesen / Mein reuw vnd bitt / will



mal das glück / ob ich
 wurd von mir / kein frem
 helffen nicht / wünsch jhr

gleich nicht thet haben / viel guth vnd geld / welchs rühmt die welt / für
 bde lieb sie füren / die weil sie kunt / mein herz vnd mund / aus
 glück heil vnd segen / kein lieb mehr hat / Nu bei mir stadt / sind



gschicklichkeit vnd gaben.
 vielen dingen spüren.
 sie mich vber geben.



Aphne die zart / keüsch züchtig ward / ihr ehr in acht thet nehmen /
 Woltt ewig sein / ein Jungfraw rein / sich nimmer thun beschemen / Vom
 Phoebusent künd / mit lieb geschwind / ob gleich gen ihr thet brennen /
 Ziel renck zu hauff / erdacht / im lauff verhofft sie zu erren nen / Sein
 Bedrängt mit list / als sie nicht wüß / was doch wer anzufangen /
 Voll angst vnd forcht / doch nicht gehorcht / Phoebi brennend verlan ge / Harte
 Merck so du wilt / Jungfreulichs bild haltten in schuß dein Ehre /
 Keinn knaben wildt / keinn buler mildt / vnzimlicher bitt gwehre / Grä



vatter battehoch ij wollet ihre bitt geweren / Sie stetigs schühen
 gwalt / sein gschlecht sein kunst / ij welch all er für thet wenden / all waren gang vmb
 an Peneio steht / ij wolt ihr sein hülff er zeigen / verwandeln sie zur
 nen wird den dein rhum ij als Daphnes lor- berbaume / Auch deiner schönheit



doch / bei Jungfreulichen Ehren.
 Sonst / mocht seine lieb nicht enden.
 Stech / inn lorberbaumes zweigen.
 blum / wird haben ewig raume.



Ich wünsch ich ihr - ein gute nacht/
So ich ihr lieb erst recht betrachte/

ij

ij

so wünsch ich ihr ein
so ich ihr lieb erst



gute nacht/
recht betrachte/

ij

ij

zu hundert tausent stunden / zu hundert tausent
ist all mein freud verschwunde / ist all mein freud ver-



stun- den / zu hundert tau-
schwun den / ist all mein freud

scent stunden /

ver schwunden /

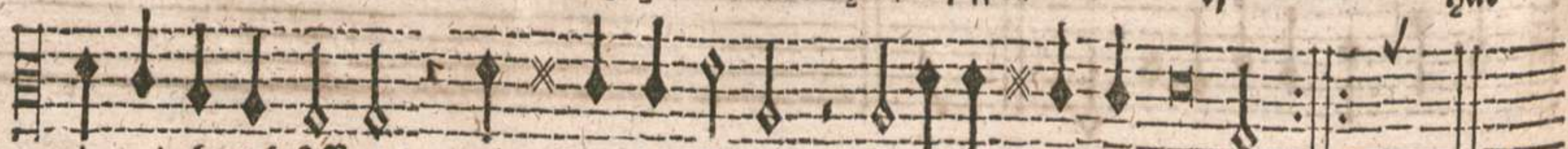
Weñ ich sie sich / erfreut sie mich /



weñ ich sie sich / erfreut sie mich / hat mir mein herz besessen /

ij

hat



mir mein herz besessen /

mein herz besessen /

hat mir mein herz besessen /

Wor is



Dr is juwe

Vader Hoenthei/
 Moder Godegei/
 Broder Volēstold/
 Süster Gifeldrud/
 wacker köckernölckn/

hei is im hof
 sei is im hof
 hei is im hof etc.
 sei is im hof
 hei is im hof

guden



Dach
 er Hoen thel/
 fro Gode gei/
 her Volenstold/
 fru Gisel drud/
 her köckernölckn/

Hier bin ick her/

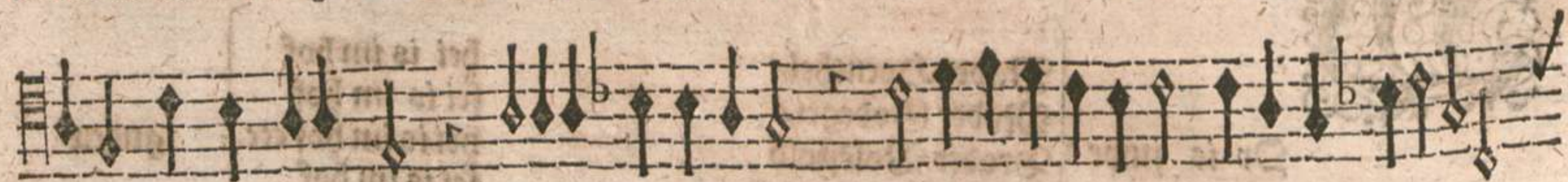
vnd kom tho deck / vnd dar du wollest geben

E

meck/



meck/ meck/meck/ tho der Eh/dine süster tho der Eh/ dat mustē deef gar vn gāh wol be scheiden/



wolle Vader Hoenthei/ wolle moder Godegei/ wolle broder Volēstolt/wolle süster Giseldrud/



wolle sei dannoch sulven/de schnucker/schnacker/wacker / fockernolēn van truthei.

Wolte si dānoch sulven/de schnucker/schnacker/wacker / fockernolēn van truthei.

Wolte si dānoch sulven/de schnucker/schnacker/wacker / fockernolēn van truthei.

Wolte si dānoch sulven/de schnucker/schnacker/wacker / fockernolēn van truthei.

Register der Zievel.

- I. Well ich groß Günst.
- II. Mein Trost vnd Hulff.
- III. Wer Gott vertrauth.
- IIII. Bessers hab ich Nie gelesen.
- V. An dich hab ich gebunden mich.
- VI. Mein klag vnd Bitt. *cum secunda parte.*
- VII. Als Phaeton den weisen Rath.
- VIII. Ehisbe war hartt ombfangen.
- IX. Sie furcht vिलleicht.
- X. Daphne die zartt.
- XI. So wunsch ich ihr ein gute Nacht.
- XII. Wor isz iurwe Bader Hoenthey.

E N D E.